



Im dritten Raum zuhause – wie post-migrantische Clubkulturen eine neue Heimat schaffen

Forschungsprojekt geht mit Tagung und Clubnacht zu Ende

Clubnacht im Frankfurter „Orange Peel Club“ Foto: Nadine Fraczkowska

Während entlang der Arbeiten von Ray Oldenburg die Wohnung als „erster Raum“ und der Arbeitsplatz als „zweiter Raum“ bezeichnet werden, meint der Begriff des „dritten Raums“ den Bereich sozialen Lebens, der über die beiden herkömmlichen hinausgeht. Mit Blick auf junge Post-Migranten rückt dabei insbesondere das Ausgehen und Freizeitverhalten ins Zentrum der Forschung.

Wie gestaltet sich dieses bei jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund? Und welche Formen sozialer Beteiligung und kulturellen Experimentierens sind dabei für das Leben dieser jungen Menschen charakteristisch? Wie gestalten junge Post-Migranten ihre sozialen Bindungen, wenn sie sich im Nachtleben europäischer Großstädte bewegen, und wie tragen sie selbst zur Genese urbaner Öffentlichkeiten bei? Diese Fragen standen im Mittelpunkt der internationalen Konferenz „New Post-Migrant Socialities: Rethinking Urban Leisure Publics in the Context of Diversity and Dominance“, welche im Januar an der Goethe-Universität Frankfurt stattfand. Veranstaltet wurde die Tagung vom ERC Projekt „New Migrant Socialities“ unter der Leitung von Prof. Kira Kosnick, und markierte zugleich den Abschluss des vierjährigen Forschungsvorhabens. Kosnick forschte ethnographisch zusammen mit fünf Mitarbeiterinnen in den postmigrantischen Clubszenen von Paris, London und Berlin.

In den darauffolgenden zwei Tagen wurde in fünf thematischen Panels den verschiedenen Facetten des Themas nachgegangen. Zu Beginn stellte das Team des ERC Projekts den theoretischen Rahmen sowie die empirischen Ergebnisse der Feldforschung vor und zeigte die Bedeutung von Ethnizität und Rassifizierung im Kontext europäischer Metropolen auf. Wie sich (Post-) Migranten an der Nutzung von öffentlichen urbanen Räumen beteiligen, wurde im Anschluss erörtert, um in der zweiten Session das Nachtleben im Hinblick auf Kommodifizierung, Überwachung und soziale Exklusion zu behandeln.

Das Freizeit- und Ausgehverhalten von jungen Post-Migranten in ethnisch geprägten Populär- und Subkulturen stand am zwei-

ten Tag im Fokus der Referenten und Teilnehmer. Hierzu konnten neben Wissenschaftlern der Universitäten Tel Aviv, New York und des Tor Vergata und Trinity Colleges in Rom auch zwei DJ-Pionierinnen aus London und Berlin begrüßt werden, die aus ihrer Praxis berichteten und dabei die Bedeutung geschützter Räume für unterschiedlich minorisierte soziale Gruppen im Nachtleben hervorhoben.

Den Abschluss bildete dem Thema entsprechend ein Event im „Orange Peel Club“ mit den eingeladenen DJs sowie einer Performance des aus Berlin stammenden „Banjee Boi“-Projekts. Die Tagung wurde durch Mittel des Europäischen Forschungsrats (ERC), der Stiftung zur Förderung der internationalen wissenschaftlichen Beziehungen der Goethe-Universität sowie des Cornelia Goethe-Centrums unterstützt.

Mitra Moghaddasian, ERC Project Migrant Socialities

den Tag im Fokus der Referenten und Teilnehmer. Hierzu konnten neben Wissenschaftlern der Universitäten Tel Aviv, New York und des Tor Vergata und Trinity Colleges in Rom auch zwei DJ-Pionierinnen aus London und Berlin begrüßt werden, die aus ihrer Praxis berichteten und dabei die Bedeutung geschützter Räume für unterschiedlich minorisierte soziale Gruppen im Nachtleben hervorhoben.

Den Abschluss bildete dem Thema entsprechend ein Event im „Orange Peel Club“ mit den eingeladenen DJs sowie einer Performance des aus Berlin stammenden „Banjee Boi“-Projekts.

Die Tagung wurde durch Mittel des Europäischen Forschungsrats (ERC), der Stiftung zur Förderung der internationalen wissenschaftlichen Beziehungen der Goethe-Universität sowie des Cornelia Goethe-Centrums unterstützt.

Mitra Moghaddasian, ERC Project Migrant Socialities

ANZEIGE

WWZ-Heuchelheim
Wasserski-u. Wakeboard
an der Großseilbahn

Sommer, Sonne, Erholung, Sport und Spass direkt in Mittelhessen bei Gießen. Wasserski und Wakeboard, die aufstrebende Trendsportart, ist sehr einfach und schnell zu erlernen. Hierzu werden tägliche Anfängerkurse durchgeführt. Erfahrene Lehrer stehen jederzeit hilfreich zur Seite. Zum offenen Fahren für jedermann werden auch Vermietungen für Freundesgruppen, Betriebe, Vereine und Schulklassen angeboten. Wer dem Treiben auf dem Wasser nur zuschauen möchte ist im idyllischen Biergarten der Lake Lounge Heuchelheim richtig aufgehoben. Im angegliederten Docis Pro-Shop werden neben Bindungen und Boards auch die trendigsten Boardshorts und Bikinis angeboten.

Lake Lounge
Skihütte
Restaurant, Cafe, Lounge, Biergarten
Heuchelheim

- Intensivkurse
- Tägl. Anfängerschulungen
- Gruppenvermietung
- Mittwochs-Studentenspecial
- Beach-Bar, Liegewiese, Zeilwiese
- 3 Kicker, Slides, Funbox, Pipe, Table

• täglich geöffnet April-Oktober
• Chill-Out-Area
• Betriebsfeste
• Partyveranstaltungen
• Jeden Samstag Barbecue

Docis Pro Shop
Boards • Beachware • and more

Lake Lounge, 35452 Heuchelheim, Fon 0641 6868888, mail wgz@wasserski-heuchelheim.de

www.wasserski-heuchelheim.de

Umfrage für Doktoranden und Betreuer

Am 8. April 2013 ist es soweit: Viele von Ihnen haben mit klugen Ideen und Engagement an der Entstehung des Fragebogens mitgewirkt – und jetzt haben Sie die Möglichkeit, sich an der Umfrage zu beteiligen und damit aktiv zur Verbesserung der Situation der Promovierenden an der Goethe-Universität beizutragen. Auf Basis einer gründlichen Analyse des Ist-Zustands werden wir die bestehenden Angebote für Doktoranden und Betreuer verbessern und neue Konzepte entwickeln. Wenn Sie an einem Fachbereich registriert sind, erhalten Sie von uns einen individualisierten Link und können direkt auf den Fragebogen zugreifen. Falls Sie keinen Link erhalten haben, können Sie über den allgemeinen Link unten eine Zugangsberechtigung anfordern und die Bearbeitung in englischer oder deutscher Sprache vornehmen. Entscheiden Sie selbst, ob Sie alle Fragen auf einmal oder in kleineren „Portionen“ abarbeiten. Je mehr Fragen Sie beantworten, desto umfassender und aussagekräftiger wird das Ergebnis der Umfrage. Aber Sie helfen sich und anderen Promovierenden bzw. Betreuern auch, wenn Sie einzelne Fragen auslassen. Ihre Angaben werden in anonymisierter Form ausgewertet. Rückschlüsse auf Einzelpersonen werden nicht gezogen. Die exakte Einhaltung der Datenschutzbestimmungen wurde von der Datenschutzbeauftragten der Goethe-Universität geprüft und bestätigt. Ende Juli werden wir Sie über die ersten Ergebnisse informieren.

Heike Zimmermann-Timm, GRADE

➔ www.bist-du-glücklich.uni-frankfurt.de

Impressum

Herausgeber
Der Präsident der Goethe-Universität
Frankfurt am Main
V. i. S. d. P. Dr. Olaf Kaltenborn (ok)

Redaktion
Dr. Dirk Frank (df), frank@pww.uni-frankfurt.de;
Nadja Austel (Assistenz), n.austel@pww.uni-frankfurt.de

Abteilung Marketing und Kommunikation
Grüneburgplatz 1, 60323 Frankfurt am Main
Tel: (069) 798-12472 /-23819,
Fax: (069) 798-763 12531, unireport@uni-frankfurt.de, www.uni-frankfurt.de

Freie Mitarbeiter dieser Ausgabe
Julia Wittenhagen, Dr. Stefanie Hense, Katja Irlie, Dr. Beate Meichsner, Marthe Lisson, Bernd Frye, Laura Wagner, Oliver Dziemba

Anzeigenverwaltung
CAMPUSERVICE, Axel Kröcker
Rosserstr. 2, 60323 Frankfurt am Main
Tel: (069) 715857-124, Fax: (069) 715857-20
akr@uni-frankfurt.campuservice.de

Gestaltung
Nina Ludwig M. A.
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Korrektorat
Hartmann Nagel Art & Consulting
August-Siebert-Str. 12
60323 Frankfurt am Main

Druck
Frankfurter Societäts-Druckerei
Druckzentrum Mörfelden
Kurfürstenstraße 4-6
64546 Mörfelden-Walldorf

Vertrieb
HRZ Druckzentrum der Universität
Senckenberganlage 31
60325 Frankfurt am Main, Tel: (069) 798-23111

Der UniReport ist unentgeltlich. Für die Mitglieder der VFF ist der Versandpreis im Mitgliedsbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Der UniReport erscheint in der Regel sechs Mal pro Jahr. Die Auflage von 15.000 Exemplaren wird an die Mitglieder der Universität Frankfurt verteilt. Für unverlangt eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Angleichungen an redaktionelle Standards vor. Urheber, die nicht erreicht werden konnten, werden wegen nachträglicher Rechteabgeltung um Nachricht gebeten.

